



Planung Umbau drei Bahnübergänge Neudenau und Herbolzheim

Hahn, Dr. Martin (RPS) An: katrin.liebelt@voessing.de

24.09.2019 15:19

Kopie: "Schneider, Gerhard (RPS)", "Goldstein, Olaf (RPS)",
"Tavosanis, Roland"

Von: "Hahn, Dr. Martin (RPS)" <martin.hahn@rps.bwl.de>

An: "katrin.liebelt@voessing.de" <katrin.liebelt@voessing.de>

Kopie: "Schneider, Gerhard (RPS)" <gerhard.schneider@rps.bwl.de>, "Goldstein, Olaf (RPS)"
<Olaf.Goldstein@rps.bwl.de>, "Tavosanis, Roland"
<roland.tavosanis@landratsamt-heilbronn.de>

Sehr geehrte Frau Liebelt,

die Anfrage wurde uns vom LRA Heilbronn weitergeleitet.

An den Planbereich angrenzend liegen die beiden folgenden Kulturdenkmale der bau- und
Kunstdenkmalpflege:

- Bahnhof Neudenau
- Bogenbrücke Herbolzheim

In der Anlage erhalten Sie ferner Daten zu den archäologischen Kulturdenkmalen
(shapes-files und pdfs zu Kulturdenkmalen und archäologischen Verdachtsflächen für die
Planbereiche der Bahnübergänge, sowie geplanten Kabelbau an der Bahntrasse).

Bislang sind folgende archäologische Relevanzflächen bekannt die ggf. bei Bodeneingriffen
zu berücksichtigen sind:

- Bad Friedrichshall-Untergriesheim, Frühmittelalterliche Gräber (Kulturdenkmal gem. § 2 DSchG Nr. 1)
- Bad Friedrichshall-Untergriesheim, Mittelalterlicher und frühneuzeitlicher Ortsbereich Untergriesheim (Archäologische Verdachtsfläche/ Prüffall Nr. 1M)
- Neudenau, Frühmittelalterliche? Gräber (Kulturdenkmal gem. § 2 DSchG Nr. 3)
- Neudenau, Vorgeschichtliche? / römische? Siedlungsreste? (Archäologische Verdachtsfläche / Prüffall Nr. 5)
- Neudenau-Herbolzheim, Villa rustica (2. /3. Jh.n.Chr. (Kulturdenkmal gem. § 2 DSchG Nr. 4)
- Neudenau-Herbolzheim, (Spät)mittelalterliche und (früh)neuzeitliche Siedlung Herbolzheim (Archäologische Verdachtsfläche / Prüffall 4M)

Auf Grundlage der vorliegenden Unterlagen werden keine grundsätzlichen Bedenken gegen die vorgesehenen Planungen erhoben. Aufgrund der gegebenenfalls damit einhergehenden erheblichen Betroffenheit der genannten archäologischen Kulturgüter ist jedoch die weitere Beteiligung des Landesamts für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart im weiteren Planverfahren zu sichern. Eine denkmalschutzrechtliche Genehmigung erforderlicher Bodeneingriffe wird notwendig. Maßgeblich dafür sind die beigegebenen Kartierungen.

Vordringliches bodendenkmalpflegerisches Ziel ist der nachhaltige Schutz der zu

erwartenden Kulturdenkmale wissenschaftlich-dokumentarischer und heimatgeschichtlicher Bedeutung. Die Erhaltung der archäologischen Kulturdenkmale steht grundsätzlich in öffentlichem Interesse. Wir regen daher an ausgewiesene Kulturdenkmale und archäologische Verdachtsflächen hinsichtlich vermeidbarer Überplanungen nochmals eingehend zu überprüfen, bzw. die mitgeteilten archäologischen Relevanzbereiche durch geeignete planerische Vorgaben und Festsetzungen vor Beeinträchtigung zu schützen. Vorsorglich weisen wir darauf hin, dass, sollte weiterhin an Bodeneingriffen in den genannten Bereichen festgehalten werden, Planungen der frühzeitigen Abstimmung mit den Denkmalbehörden bedürfen. Ggfs. ist in Abhängigkeit der zu beantragenden Maßnahmen mit vom Vorhabenträger zu beauftragenden und zu finanzierenden archäologischen Sondierungen, Begleitungen bzw. Rettungsmaßnahmen zu rechnen.

Weiterhin wird für die Gesamtmaßnahme ausdrücklich auf die Regelungen der §§ 20 und 27 DSchG verwiesen:

Sollten bei der Durchführung der Maßnahme archäologische Funde oder Befunde entdeckt werden, sind gemäß § 20 DSchG Denkmalbehörde(n) oder Gemeinde umgehend zu benachrichtigen. Archäologische Funde (Steinwerkzeuge, Metallteile, Keramikreste, Knochen, etc.) oder Befunde (Gräber, Mauerreste, Brand-schichten, bzw. auffällige Erdverfärbungen) sind bis zum Ablauf des vierten Werktages nach der Anzeige in unverändertem Zustand zu erhalten, sofern nicht die Denkmalschutzbehörde oder das Regierungspräsidium Stuttgart (Referat 84.2 – Operative Archäologie) mit einer Verkürzung der Frist einverstanden ist. Auf die Ahndung von Ordnungswidrigkeiten (§27 DSchG) wird hingewiesen. Bei der Sicherung und Dokumentation archäologischer Substanz ist zumindest mit kurzfristigen Leerzeiten im Bauablauf zu rechnen.

Um Übernahme in die Planunterlagen und Berücksichtigung wird gebeten.
Mit freundlichen Grüßen

Dr.-Ing. Martin Hahn
Landeskonservator
Referatsleiter

Landesamt für Denkmalpflege
im Regierungspräsidium Stuttgart
Referat 83.1 Inventarisierung
Berliner Straße 12
73728 Esslingen am Neckar
Telefon: 0711 904-45183
Telefax: 0711 904-45444
Email: martin.hahn@rps.bwl.de
Internet: www.denkmalpflege-bw.de

Bitte prüfen Sie der Umwelt zuliebe, ob ein Ausdruck der el. Nachricht erforderlich ist

Von: Schneider, Gerhard (RPS)
Gesendet: Donnerstag, 19. September 2019 13:48
An: Hahn, Dr. Martin (RPS)
Cc: Goldstein, Olaf (RPS)

Betreff: 620

Lieber Martin,

Grüße
Gerd

Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart
Referat 84.2 – Operative Archäologie
Berliner Straße 12
73728 Esslingen am Neckar
Telefon 0711 904 45 169
Telefax 0711 904 45 444
E-Mail: gerhard.schneider@rps.bwl.de

www.denkmalpflege-bw.de

Die Informationen zur Erhebung von personenbezogenen Daten bei der betroffenen Person nach Artikel 13 DS-GVO können Sie unserer Homepage entnehmen: <https://rp.baden-wuerttemberg.de/Seiten/datenschutz.aspx>



Untergriesheim_Herbolzheim_Neudenua_Arch.zip Denkmalliste__Arch__20190919_133537.pdf



Auszug Denkmalkartierung.pdf